

Der Schauplatz

Wird das Pferd auf einem Schauplatz vorgestellt, muss der Veranstalter für ideale Bedingungen sorgen.

Zu beachten gilt:

- Nicht zu tiefer Boden
- Auf Wiesen oder Weiden nicht zu hohes Gras
- Guter Speaker
- Korrektes und geschmücktes Vorführdreieck



Mindestmasse des Vorführdreiecks: 30m x 35m x 30m

Tipps für den Umgang mit Kunden

- Ehrlichkeit ist die Grundlage der Verhandlung
- Stellen Sie die Vorzüge Ihres Pferdes in den Vordergrund
- Erwähnen Sie aber auch Schwierigkeiten oder Probleme
- Begegnen Sie dem Kunden auf Augenhöhe
- Informieren und beraten Sie Ihre Kundschaft
- Zeigen Sie der Kundschaft Ihre Leidenschaft und seien Sie jeder Zeit für deren Anliegen verfügbar

Merken Sie sich:

Zufriedene Kunden bringen Ihnen neue Kunden!



Schweizerischer Freibergerverband

Für weitere Informationen:

Schweizerischer Freibergerverband (SFV)

Les Longs Prés

Postfach 190

1580 Avenches / VD

Tel.: +41 26 676 63 43

Fax: +41 26 676 63 41

E-Mail: info@fm-ch.ch

Homepage: www.fm-ch.ch



Berner Fachhochschule

► Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL

Impressum

Herausgeber: Schweizerischer Freibergerverband

Redaktion: Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Nadine Maier

Gestaltung: Nadine Maier

Bilder: Nadine Maier und Tabitha Roth



Berner Fachhochschule

► Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL



Präsentation von Zucht- und Verkaufspferden



Sie besitzen ein Verkaufspferd und möchten dieses der Käuferschaft optimal präsentieren? In dieser Broschüre erhalten Sie wichtige Informationen und Tipps rund um die Präsentation von Verkaufspferden.

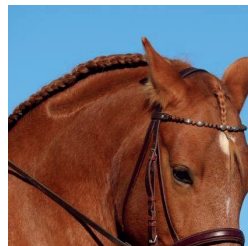
Vorbereitung

Der erste Eindruck ist entscheidend, deshalb ist es wichtig, die Pferde der Käuferschaft in einem ausgezeichneten Zustand zu präsentieren.

Das bedeutet:

- Guter Nährzustand
- Sauberes und glänzendes Fell
- Gepflegte Hufe und guter Beschlag
- Weisse Abzeichen sind als solche zu erkennen
- Gewaschener und verlesener Pferdeschweif

Die Mähne kann auf verschiedene Arten frisiert werden, sollte aber stets gepflegt wirken. Traditionell für den Freiberger ist die Stehmähne, welche nach oben hin zugespitzt und der Anatomie des Halses angepasst wird.



Merken Sie sich:

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck!

Präsentation

Bei der Präsentation sollen die Zucht- und Verkaufspferde ins beste Licht gerückt werden. Nur wenn ein Pferd korrekt präsentiert wird, hat es auch die Chance, sich von seiner besten Seite zu zeigen und attraktiv zu wirken.

Das Pferd



Das Pferd wird in einem Abstand von ungefähr fünf Metern vor dem Richter oder dem Kaufinteressenten aufgestellt. Das hintere Beinpaar ist zur Betrachterseite hin offen. Das vordere Beinpaar ist parallel oder das dem Betrachter zugewandte Bein, zur Betonung der Schulterpartie, etwas nach vorne gestellt.

Muss ein Pferd in seiner Stellung korrigiert werden, geschieht dies immer mit einem Schritt nach vorne. Das Rückwärtsrichten als Korrekturmassnahme wirkt sich ungünstig auf die Rückenpartie oder den Hals aus. Der Peitschenführer kann sich in einem Abstand von ca. zwei Metern vor das Pferd stellen und es mit leisen Geräuschen oder dezenten Peitschenbewegungen auf sich aufmerksam machen, damit es einen wachen Eindruck hinterlässt und die Ohren schön spitzt.

Der Vorführer

Der Vorführer und der Peitschenführer übernehmen bei der Präsentation der Verkaufspferde eine wichtige Rolle. Bei der Kleiderwahl gelten folgende Punkte zu beachten:

- Bequemes und sicheres Schuhwerk
- Saubere Kleidung, welche die Bewegungsfreiheit nicht einschränkt
- Einheitliches Tenü
- Handschuhe
- Lange Haare zusammenbinden

Das korrekte Vorführen

Der Vorführer befindet sich immer an der äusseren Seite, damit der Betrachter freie Sicht auf das Tier hat. Der Vorführer sollte darauf achten, dass er das Pferd auf Schulterhöhe führt und im Takt des Pferdes mitläuft. Damit das Pferd in seiner Bewegung nicht gestört wird, sollte es am losen Zügel geführt werden.



Der Peitschenführer sollte das Pferd mit den Geisselbewegungen nicht verängstigen.

Merken Sie sich:

Das korrekte Vorführen muss geübt sein!